Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **26 (1939)**

Heft 10: **Innenräume und Mode an der Schweizerischen Landesausstellung 1939**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bücher

«Moderne Schweizer Architektur»

Dieses schöne Tafelwerk ist nun bei seiner dritten Lieferung angelangt, die wieder Gebäude der verschiedensten Zweckbestimmung enthält, die der Bezüger am Schluss nach seinem Belieben nach Architekten oder Sachgruppen ordnen kann — der grosse Vorzug einer Publikation auf losen Tafeln. Die Mappe enthält an technischen Bauten das Unterwerk Landquart von G. Brunold BSA, das Verwaltungsgebäude der Städtischen Werke Baden von H. Loepfe und R Lang; die Trambahn-Wagenhalle Oerlikon von H. Herter BSA, die Trient-Brücke von Ing. A. Sarrasin; dann eine Anzahl Einzelhäuser und Miethäuser verschiedener Architekten, das Ruderklubhaus von L. M. Boedecker BSA, den Schweizer Pavillon der Ausstellung Paris 1937, zwei Kindergärten und zwei Schulhäuser.

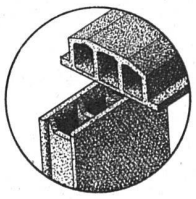
Wenn neben Dr. S. Giedion, Werner Jegher, Dr. Georg Schmidt und Egidius Streiff auch der Besprechende unter den Herausgebern figuriert, so ist das eigentlich eine Ungerechtigkeit gegenüber Dr. Georg Schmidt, der weitaus den grössten Teil der Herausgeber-Arbeit besorgt, zusammen mit Max Bill SWB, Zürich, dem das Werk seine gepflegte typographische Anordnung verdankt. Prof. Dr. Linus Birchler von der ETH, der ebenfalls zu den Herausgebern gehörte, ist von der Mitarbeit zurückgetreten.

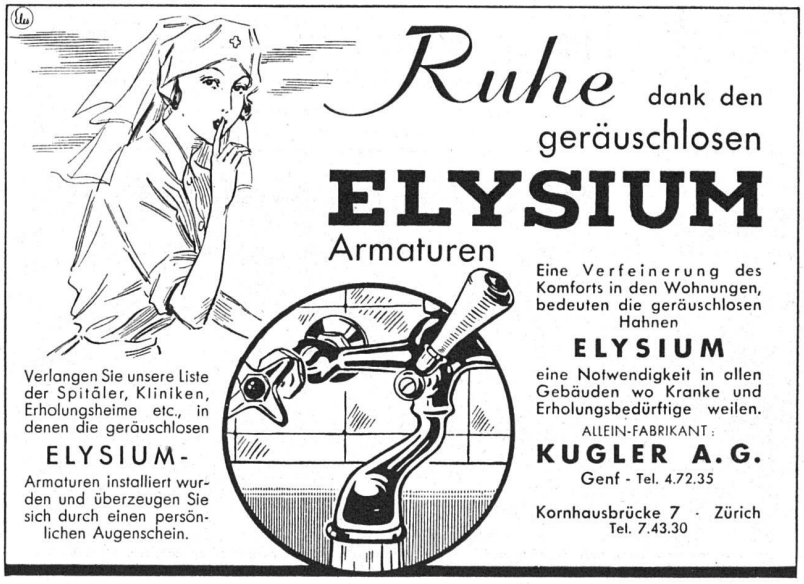
Es ist erfreulich, dass dieses vom Verleger Karl Werner in Basel mit grossem Enthusiasmus unternommene nationale Werk auch im Ausland lebhafte Beachtung findet, besonders aus Schweden z. B. sind über achtzig Subskriptionen eingelaufen — es ist geeignet, den Eindruck von schweizerischer Qualitätsarbeit zu vertiefen, den die Besucher an der LA gewinnen. *p. m.*

Die Praxis der Friedhofgärtnerei

von *Josef Hempelmann*, zweite neubearbeitete Auflage. 288 Seiten, 233 Abbildungen, Format 19/25 cm, Preis Ln. RM. 18.—, Ausland 25 % Ermässigung. Verlag Paul Parey, Berlin 1939.

Das Studium dieses Buches sei all denen wärmstens empfohlen, die sich auf irgendeine Weise mit dem Friedhofproblem zu befassen haben. Dies gilt nicht nur für Friedhofgärtner, sondern auch für Gartengestalter, Architekten, Behörden usw. Hier schenkt uns ein erfahrener Fachmann rückhaltlos seine Erfahrungen. Ausgehend von dem ausführlich behandelten Thema des Einzelgrabes als Urzelle des Friedhofs, geht er den Entstehungsursachen und Zusammenhängen aller übrigen Fragen von Grund aus nach. So ermöglicht und bereichert er jede Arbeit auf diesem Gebiete ohne Bindung an schematische Lösungen. Vor allem bewahrt er den Leser vor wirklichkeitsfernem Planen, vor allzu romantischer und damit wenig praktischer Gestaltung. Seine reichen technischen Angaben aus allen einschlägigen Gebieten geben seiner Zentralforderung «Der Friedhof als Garten der Toten» ein festes und


Das hochisolierte Betonhaus
System Baukork an der
Baukork A.G.
LA linkes Ufer
Abt. Wohnen
Einzelhäuser



zuverlässigen Fundament. 233 Abbildungen ermöglichen auch dem Laien, den Gedankengängen des Verfassers zu folgen. Stammen auch fast alle angeführten Pläne, Photos, rechtlichen Angaben und Verordnungen aus Deutschland, so ist das Buch doch auch für unsere Aufgaben von grossem Wert, da die angeführten Beispiele fast restlos mit grosser Sachkenntnis ausgewählt sind und sich die hiesigen Unterlagen aus dem Zusammenhang heraus leicht beschaffen lassen. *O. Mertens*

Wohnungsbau in Reich und Ländern 1933—1937

Eine Untersuchung über die Ergebnisse der deutschen Wohnungsstatistik und Vorschläge zu ihrer Ausgestaltung, herausgegeben vom Deutschen Verein für Wohnungsreform. Verlag Ernst Wasmuth, Berlin 1939. 136 Seiten mit 9 Tafeln.

Während in Ländern mit freiem Wohnungsmarkt das Interesse der Wohnungsreformer auf die Möglichkeit technischer Verbesserungen und Erleichterung der Finanzierung sich konzentriert, muss das Reich mit einer staatlichen Wohnungsfürsorge und Wohnungspolitik die Gesamtheit der Wohnungsproduktion übersehen und alle seine Massnahmen auf Grund solcher das Ganze betreffenden Untersuchungen treffen. Da tritt nun die Statistik in den Vordergrund, die erst einmal den Wohnungsbestand festzustellen hat und dann — unendlich viel schwieriger, ja fast unmöglich — den wirklichen Bedarf an Wohnungen, und zwar «Bedarf» aufgegliedert in Wohnungsgrösse, Lage, Ausstattung, Preis, Finanzierung.

Mit anerkennenswerter Offenheit stellt die vorliegende Untersuchung fest, dass die heute vorliegenden Angaben, so umfangreich sie auch sein mögen, nicht genügen. Jede «Schätzung des Wohnungsbedürfnisses für eine künftige Zeitspanne» begegnet den «allergrössten Schwierigkeiten».

So münden denn die Darlegungen in Vorschläge aus, die schon für die Erhaltung des Bestandes ganz ausserordentlich anspruchsvoll sind.

Eine Anzahl von Tabellen über bisherige Erhebungen ergänzen die Ausführungen, ferner neun weitläufige Tafeln, die freilich in Grösse und Darstellungsart für die vorliegende Verkleinerung und Schwarzweisswiedergabe nicht geeignet sind. B.

Skihosen
Skifahrer und Skifahrerinnen, lassen Sie die moderne Keilhose beim Spezialisten für Skibekleidung ausführen.
BUCHER & HESSE
Tailors, ZÜRICH 1, St. Peterstr. 18
(Astoriahaus) Telephon 3 15 76

Für das Flachdach
beziehen Sie Teerdachpappe, teerfreie Dachpappe „Beccoid", Asphaltisolierplatte „Beccoplast" mit Juteeinlage, Klebemassen durch
Beck & Cie., Pieterlen
Fachmännische Beratung

Rissfreie Kamine auch bei Oelfeuerung!
Dann nur
Vulkan-Kamine
Spring & Söhne, Zürich 9, Vulkanstr.
Herbag, Rapperswil (St. Gallen)
A. Bangerter & Co. A.G., Lyss (Bern)
Kaminwerk Winterthur A. G.

Rolladen aller Systeme
Rolljalousien · Schattendecken & Jalousieladen
J. Sum
Rolladenfabrik Olten